

In Kepler's Gardens:

## Digital & Life – die große Thementausstellung der Ars Electronica 2021

(Linz, 8.9.2021) Es ist nichts weniger als die Neuordnung unserer aus den Fugen geratenen (digitalen) Welt, zu der die Ars Electronica 2021 aufruft. Gemeinsam mit Künstler\*innen, Wissenschaftler\*innen, Entwickler\*innen, Aktivist\*innen und Entrepreneurs aus aller Welt legt das Festival den Finger in die Wunde und bringt Themen wie unsere lückenlose Überwachung, die Hochkonjunktur von Verschwörungstheorien, den digitalen Feudalismus und den gigantischen ökologischen Fußabdruck des WWW aufs Tableau. Dabei in Alarmismus oder Pessimismus zu verfallen, ist dennoch weder Sache noch Stil von Ars Electronica. Im Gegenteil. Mit unzähligen künstlerischen Projekten, technologischen Prototypen, wissenschaftlichen Experimenten und zivilgesellschaftlichen Initiativen zeigt das Festival stattdessen, dass und wie wir die drohende digitale Dystopie vermeiden können. Im dritten Jahrzehnt dieses 21. Jahrhunderts liegt es an uns, die Karten neu zu mischen und einen NEW DIGITAL DEAL auf den Weg zu bringen.

## „Transform your World“ – die Festival University

Sie sind zwischen 16 und 24 Jahre alt und kommen aus 41 Ländern. Sie brennen für das Neue und wollen dazu beitragen, dass unsere Zukunft besser als die Gegenwart wird. Genau deshalb haben sie sich für die „Festival University“ von Ars Electronica und Johannes Kepler Universität Linz (JKU) beworben, die dank der Unterstützung des Österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Landes Oberösterreich heuer erstmals angeboten wird. Worum es bei diesem Feldversuch geht? Um die ganz großen Herausforderungen unserer Zeit und wie Ideen der Kunst, Wissenschaft und Technik helfen können, sie hier und jetzt konkret anzugehen. Darüber hinaus geht es um die Frage, wie Lernen im 21. Jahrhundert aussehen sollte.

Der Startschuss zu dieser prototypischen Sommeruniversität erfolgte am 30. August. Mittlerweile haben die 100 Studierenden einander online kennengelernt und sich in sechs Gruppen aufgeteilt, die sich nun unterschiedlichen Schwerpunktthemen widmen. Eine Gruppe arbeitet weiter online zu „Investigative Journalism“, die anderen fünf Gruppen befassen sich vor Ort in Linz mit den Themen „Autonomous Vehicles“, „Circular Economy“, „Creative Robotics“, „Drones & Swarm Behavior“ und „Transforming the Body“.

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](http://ars.electronica.art/press)

Begleitet und inspiriert werden die Studierenden im Laufe der nächsten Tage von internationalen Top-Wissenschaftler\*innen, Manager\*innen, Künstler\*innen und Aktivist\*innen wie Josef Penninger, Francesca Bria, Jōichi Itō, Leanne Kemp, Kilian Kleinschmidt, Cristina Olaverri-Monreal oder Georg Steinbichler. Immer wieder stehen auch geführte Touren quer durch das Festivalgeschehen sowie Ausflüge in die voestalpine, die KZ-Gedenkstätte Mauthausen und das Stift St. Florian auf dem Programm.

In der letzten Woche wird der Think-Tank dann zum Do-Tank. Tatkräftig unterstützt von Künstler\*innen und Aktivist\*innen, erarbeiten die einzelnen Gruppen ihre Projekte und Prototypen. Ob eine freitägliche Demo für Klimaschutz und mehr Nachhaltigkeit, ein „Guide to the Galaxy of Digital Humanists“, eine Tanzperformance zum Thema Vertrauen, ein Gemälde der schönen, neuen Welt, ein Gedicht wider den digitalen Feudalismus oder ein Protestsong gegen die Privatisierung der digitalen Agora – man darf gespannt sein, welcher Form die Ergebnisse der ersten Festival University von JKU und Ars Electronica sein werden! Darüber hinaus werden die Studierenden ein Konzept für die Universität des 21. Jahrhunderts erarbeiten. Was sollte dort gelehrt werden? Wer sollte lehren? Und wie wichtig sind interdisziplinäre Studienbereiche? Vorgestellt wird diese „Kettenreaktion der Veränderung“ schließlich im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am Freitag, 17. September 2021 im Ars Electronica Center und am Linzer Hauptplatz.

## Das Digitale und das Leben – die Themenausstellung der Ars Electronica 2021

Wie weit die Digitalisierung unserer (Lebens-)Welt vorangeschritten ist und welche komplexen Beziehungen und Wechselwirkungen in diesem Prozess entstanden sind, steht im Mittelpunkt der diesjährigen Themenausstellung „Digital && Life“. Die „&&“ verweisen auf den logischen AND-Operator, der in der Programmiersprache C zum Einsatz kommt, wenn zwei Werte oder Aussagen – die Operanden – richtig sind. Der Titel der Ausstellung will damit die untrennbare Verknüpfung des Digitalen und unseres Lebens zum Ausdruck bringen. Gezeigt werden Projekte, die teils aus einem Call des Linz Institute of Technology, teils aus den mehrjährigen EU-Programmen „STARTS“, „EMAP“ und „European ARTificial Intelligence Lab“ hervorgingen, an denen Ars Electronica federführend mitwirkt. Zu sehen ist die Ausstellung „Digital && Life“ ab Donnerstag, 9. September 2021, im Learning Center und dem Mensa-Gebäude auf dem Campus der JKU.

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](http://ars.electronica.art/press)

## Kreative Konvergenzen zwischen Kunst und Wissenschaft – die Ausstellung des Linz Institute of Technology (LIT)

Dass sich Probleme nicht mit derselben Denkweise lösen lassen, durch die sie entstanden sind, hat Albert Einstein nicht bloß in den Raum, sondern eindrucksvoll unter Beweis gestellt. In anderen Worten: gewohnte Trampelpfade immer nur schneller und eleganter entlangzulaufen, führt am Ende nicht ans Ziel – was es braucht, sind Abstecher ins steinige, unwegsame Gelände, die unerwartete Aus- und Einblicke eröffnen. Genau solche zu suchen und finden, ist die Mission des Linz Institute of Technology, kurz LIT.

„Responsible Technology“ – auf diese recht kurze Formel lässt sich der Technologieansatz des gesamtuniversitären Instituts der JKU bringen, das eben nicht bloß auf technische Innovation fokussiert, sondern auch ihre gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen und Folgen im Blick hat. Was das bedeutet, zeigt das LIT am Beispiel von sieben Projekten, die im Rahmen eines Calls für die Themenausstellung der Ars Electronica 2021 ausgewählt wurden. Gemein ist diesen **„Kreativen Konvergenzen zwischen Kunst und Wissenschaft“**, dass sie ungewöhnliche Einblicke in (natur-)wissenschaftliche Erkenntnisse und ihre Anwendungspotentiale eröffnen – sei es die Nutzung lebender, direkt vor Ort auf dem Campus gewonnener, chromogener Bakterienkulturen für die Färbung von Textilien (**„Growing Colors: Patterning with living pigments“**), die Mehrphasenströmungen und ihre Bedeutung für die Wasseraufbereitung, Abgasreinigung oder Impfstoffproduktion (**„Do You Feel Stressed“**), die verfassungsrechtlichen Implikationen der Virtualisierung von Gerichtsverfahren (**„The Virtual Court. Reality.“**), der Einsatz von Synthetic Aperture Radar für autonome Roboter (**„Magic Eye“**) sowie interaktive Szenarien rund um die Möglichkeiten und Grenzen maschinellen Lernens – im Sinne der Entmystifizierung von KI (**„Serum 13“**, **„Faces of AI“** und **„AI Forest“**).

## Die STARTS Prize '21 Exhibition

Dass sich Einsatz und Weiterentwicklung von Technologie und künstlerische Praxis bestmöglich verbinden lassen und zu einem Gewinn für die europäische Innovationspolitik und die Kunstwelt werden können, macht die **STARTS** Initiative der Europäischen Kommission deutlich. Mit einem alljährlich von Ars Electronica durchgeführten Wettbewerb holt man Best-Practice-Projekte vor den Vorhang, die im Rahmen des Festivals vorgestellt und diskutiert werden. 2021 ist diese STARTS Ausstellung nicht als eigenes Format konzipiert, sondern bildet einen zentralen Erzählstrang der Themenausstellung. Gezeigt wird, wie eindrucksvoll die Kunst imstande ist, wissenschaftliche Daten zu visualisieren und vermitteln und damit zum Wandel beizutragen (**„Oceans in Transformation“** erhielt den

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art  
ars.electronica.art/press

STARTS Prize 2021 für „Artistic Exploration“). Oder wie eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Kreislaufwirtschaft im eigenen Stadtteil funktionieren kann, sobald vermeintliche Abfälle zu Rohstoffen für die Herstellung neuer Produkte werden („**Remix el Barrio, Food Waste Biomaterial Makers**“ wurde mit dem STARTS Prize 2021 für „Innovative Collaboration“ ausgezeichnet).

## Die AI Lab Exhibition

Wie immer wir einen „New Digital Deal“ denken und umsetzen – unsere Visionen, Erwartungen und Ängste rund um Technologien wie künstliche Intelligenz spielen dabei eine wesentliche Rolle und stehen deshalb schon seit 2018 im Mittelpunkt des von Ars Electronica initiierten **European ARTificial Intelligence Lab**. Das europäische Netzwerk unterstützt Künstler\*innen, die mit KI-Anwendungen arbeiten und/oder deren Einsatz und Auswirkungen auf unsere Gesellschaft reflektieren und trägt eine ganze Reihe von Projekten zur diesjährigen Themenausstellung bei. Mit ihrem außergewöhnlichen Daten-Experiment „**Made to Measure**“ fragt die Künstler\*innengruppe „Laokoon“, wer in einer digitalen Gesellschaft eigentlich Identitäten definiert, wie und wodurch diese verändert werden und wie weit Tech-Companies gehen, um aus unseren Schwächen, Unsicherheiten, Krankheiten und Suchtpotentialen Profit zu schlagen. „**The Museum of Edible Earth**“ wiederum plädiert dafür, uns nicht länger über die Natur zu stellen, sondern uns (wieder) als ein Teil von ihr zu begreifen und unsere Beziehung zur Welt, in der wir leben, neu zu denken.

## Die European Media Art Platform (EMAP)

Seit 2018 vergibt die **European Media Art Platform (EMAP)** alljährlich Produktionsstipendien an europäische Medienkünstler\*innen und unterstützt zudem Produktion, Präsentation und Vertrieb von Medienkunst in Europa und darüber hinaus. Dem vom Werkleitz Zentrum für Medienkunst (Halle, Deutschland) geleiteten Netzwerk gehören neben Ars Electronica auch Bandits-Mages (Bourges, Frankreich), FACT (Foundation for Art and Creative Technology, Liverpool, Großbritannien), IMPAKT (Utrecht, Niederlande), Kontejner (Zagreb, Kroatien), LABoral Centro de Arte y Creación Industrial (Gijón, Spanien), m-cult (Helsinki, Finnland), Onassis Cultural Centre (Athen, Griechenland), RIXC (Riga, Lettland) und WRO Art Center (Wroclaw, Polen) an. Im Rahmen der Themenausstellung des Ars Electronica Festival 2021 wird das von EMAP geförderte Projekt „**How to make an Ocean**“ von Kasia Molga (PL/UK) gezeigt. Die außergewöhnliche Arbeit ist eine sehr persönliche Reise, die einen traurigen Anfang nahm: Im Herbst 2019 musste Kasia Molga den Verlust gleich mehrerer, ihr sehr nahestehender Menschen verkraften. Irgendwann begann sie damit ihre Tränen zu sammeln und in winzigen Fläschchen aufzubewahren – und fragte sich, ob Lebewesen in diesen Micro-Ozeanen überleben könnten? Mit „**How to make**

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art  
ars.electronica.art/press

**an Ocean**“ zeigt sie eine ganze Reihe dieser kleinen „Tränenmeere“, die von einem zutiefst menschlichen Gefühl erzählen, dem sie ihre Entstehung verdanken, und die gleichzeitig ein Habitat des Lebens – konkret von Algen – sind.

## Der Zirkus des Wissens

Es wird rauchen, zischen, pfeifen und riechen. Clowns, Artist\*innen, Akrobat\*innen, Schauspieler\*innen, Musiker\*innen und Wissenschaftler\*innen werden hier ihren Blick auf die Welt vermitteln – mit all der Begeisterung und der Leidenschaft, die sie für ihr Fach und ihre Berufung empfinden. Ihr Publikum werden Kinder sein, die in diesem „Zirkus des Wissens“ sehen, verstehen und lernen sollen – und zwar ganz anders, als sie es gewohnt sind. Die Inauguration dieses neuen Tummelplatzes des Staunens und Entdeckens findet im Rahmen der offiziellen Eröffnung der Ars Electronica 2021 am Mittwoch, 8. September 2021 statt.

Während des Festivals ist dieser neue „Zirkus des Wissens“ Schauplatz einer ganzen Reihe von Konferenzen, die sowohl vor Ort als auch via Stream mitverfolgt werden können.

---

Ars Electronica: <https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/>

Folgen Sie uns auf:     

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](https://ars.electronica.art/press)